

rand die obige Aufschrift, links unter der Ansicht: *C. R. Roma* 1810, im Oberrand rechts die Zahl 17.

Probedruck: vor der Luft und vor verschiedenen Arbeiten am Terrain.

122.) Tempel des Jupiter Patulejus in Ostia.

Hügellichtes, gegen links ansteigendes Terrain, rechts und links vorn mit Säulenbruchstücken bedeckt. Die Tempelruine erhebt sich links. Vorn rechts steht vor einem Säulenschaft, wie es scheint, ein Jäger. Im Unterrand die obige Aufschrift, links unter der Ansicht Reinharts Zeichen *C. R.*, rechts oben im Rand die Zahl 18.

Probedruck: mit dem Gewölk, jedoch noch vor den wage-rechten, die Bläue anzeigenden Strichen der Luft. Vor verschiedenen Arbeiten am Terrain, sowie rechts auf den Säulenbruchstücken, deren Lichtflächen noch ganz weiss sind.

Vollendeter Abdruck: diese Lichtflächen sind zugelegt oder gemildert. Mit den horizontalen Strichen der Luft. Auch hat das Gewölk mannigfache Ueberarbeitungen erfahren.

1810—1815.

123 — 128. 6 Bl. Die Landschaftsfolge mit dem heil. Hubertus auf dem ersten Blatt.

H. 6" 6"', Br. 9" 4—5'''.

Folge von 6 Blättern im heroischen Stil, ohne Numern, in den Jahren 1810, 1812, 1813 und 1815 radirt.

Die Platten kamen später in Weners Besitz, der sie mit andern Landschaften unsers Meisters zu einer Folge von 20 Blättern vereinigte und herausgab. Von Wenner erhielt Ebner in Stuttgart die Platten, der eine neue Ausgabe veranstaltete.

I. Abdruck: vor dem Namen des Künstlers.

II. Abdruck: mit demselben.

Die Probedrucke sind im Allgemeinen vor der Luft, vor der Verstärkung der Schattirung und vor vielen Arbeiten zum Behufe der Milderung und Dämpfung der Lichtflächen, die zum Theil noch ganz weiss erscheinen.

hängen geblieben. Rechts in der Ferne der Landschaft gewahren wir auf einer leichten Anhöhe die Gebäude eines Castelles oder Schlosses. Unten links unter der Radirung: *J. C. Reinhart fec. Romae* 1810.

126.) Landschaft mit vier Ziegen links vorn. 1812.

Ein Fluss strömt in steinigem und bewachsenem Bett in der Mitte, wo er einen kleinen Fall bildet, gegen vorn, vier Ziegen ruhen liegend auf seinem Ufer, ein Hirt ruht weiter zurück auf einer Anhöhe im Schatten von Bäumen. Felsstücke, zwischen welchen ein vermodernder Baumstamm liegt, bedecken den rechten Vordergrund des Blattes. Im Mittelgrund dieser Seite sind in halber Blatthöhe am Fuss eines Berges Gebäude einer Stadt mit einem niedrigen runden Thurm wahrzunehmen. Unten links unter der Radirung: *J. C. Reinhart inv. et fec. Romae* 1812.

127.) Der Reiter mit dem Packpferd in waldiger Gegend. 1813.

Hohe, zum Theil von Epheu umrankte Bäume erheben sich in der Mitte, ein Mann in Mantel, rundem Hut und mit einem Stecken in der Hand, reitet zur Seite des vorderen grösseren Baumes, begleitet von einem Packpferde gegen vorn. Links nehmen wir in Gebüsch und Gesträuch einige Felsblöcke wahr. Unten links unter der Radirung: *C. Reinhart Romae* 1813.

128.) Die Landschaft mit dem Jäger links zwischen Felsen. 1815.

Eine felsige Anhöhe mit drei dicken Bäumen oben links sperrt die linke Seite des Blattes, ein Pfad senkt sich von dieser Anhöhe gegen vorn, ein Jäger, dessen Aufmerksamkeit durch irgend einen Gegenstand zur Rechten gefesselt wird, hält spähend auf der Höhe des Pfades zwischen Felsblöcken seinen Gang inne, seine beiden, wie es scheint, gekuppelten Hunde, schreiten den Pfad herab. Von den beiden grösseren in der Mitte befindlichen Felsblöcken lehnt der eine gegen den andern. Rechts geniesst der Blick Fernsicht auf einen Fluss und das Meer, auf dessen Küste ein Gebäude wahrgenommen wird, von welchem eine Rauchwolke aufsteigt. Unten links unter der Radirung: *C. Reinhart Romae* 1815.